

Von den vorher erwähnten zwei Apolloräupchen, die unter denselben Lebensbedingungen gehalten wurden (mit Ausnahme, daß sie *Saxifraga aizoides* fraßen), ging eine während der dritten Häutung ein, die andere verspann sich am 4. Jänner, wurde am 7. zur Puppe und ergab am 4. Februar einen tadellosen Falter. Die Puppenruhe dauerte hier unter gleichen Verhältnissen um 12 Tage länger als bei *phoebus*, im ganzen also 28 Tage.

Der eingangs genannte Herr Hue mer befaßt sich seit Jahren mit der Zucht von *P. phoebus-styriacus* Frühst., der Form vom Eisenerzer Reichenstein in Steiermark. Derselbe zieht die Raupen mit *Sedum rhodiola*¹⁾ (in der von Dr. Jul. Hoffmann verfaßten Alpenflora mit „*Rhodiola rosea* L.“ angegeben), das am Reichenstein häufig vorkommt. Herr Hue mer vermutet auch, daß die auffallend weiße Grundfarbe dieser Unterart der Futterpflanze zuzuschreiben ist.²⁾

Diesem Herrn krochen ebenfalls in früheren Jahren zwei Räupchen aus, u. zw. eines am 28. Oktober 1913 (vom zweiten wurde kein Datum notiert); dagegen schlüpfen ihm noch keine Apolloraupen im Herbst. Er hält die Eier in Gläsern mit feuchtem Moos bedeckt in einer Laube im Garten, also ganz im Freien, wo die Sonne keinen Zutritt hat.

Bupalus piniarius L.

(Kiefernspanner.)

Von Klemens Dziurzynski, Wien.

In den Föhrenwäldern der Wiener Umgebung fliegt im Mai, Juni, selten Juli, dieser Falter. Der Fang ist sehr lohnend, da bei dieser Art viele ständig auftretende Abarten vorkommen. Ich führe hier Vollständigkeits halber alle bis jetzt bekannten Abarten an und bezeichne die in der Wiener Umgebung vorkommenden mit dem Buchstaben W. Die mit einem * gezeichneten Abarten sind in der Berliner Ent. Zeitschrift, Band LVII, Jahrgang 1912, abgebildet:

¹⁾ Richtiger Name *Sedum roseum* (L.) Scop.

²⁾ Herr Hue mer schrieb seinerzeit an Pagenstecher: „... und die Raupe lebt nur von *Sempervivum montanum*.“ (Nachtrag zu dem Artikel „Über *Parnassius phoebus* Fabr.“ von Dr. Arnold Pagenstecher, Wiesbaden, p. 181; Jahrb. des Nass. Vereines für Naturkunde 65, 1912). (Die Schriftleitung.)

W * Stammart *B. piniarius* L. ♂ 1. Abbildung. Die Färbung ist weiß oder gelblichweiß. Vorderflügel spitze, Vorderrand im Außenfelde und der Außenrand sind schwarz. Ein schwarzer, wagrechter Streifen in der Mitte des Flügels, von der Wurzel ausgehend, kennzeichnet diese Art. Die Hinterflügel haben am Vorderrande einen breiten, am Außenrande einen schmälere schwarzen Saum, in der Mitte zwei schwarze Striche.

W * *kolleri* Dz. ♂ 2. Abbildung. Wie die Stammart, nur mit einem schwarzen, schrägen Band in der Mitte des Vorderflügels.

W * *tristis* Dz. ♂ Im allgemeinen dunkler, die Hinterflügel braunschwarz bis schwarz.

* *nivalis* Dz. ♂ Die Färbung ist reinweiß und mehr ausgebreitet, besonders auf den Hinterflügeln. Südliche Abart.

W * *immaculata* Dz. ♂ Ohne den schwarzen wagrechten Streifen im Wurzelfelde des Vorderflügels.

* *albidaria* Dz. ♂ Die weiße Färbung verdrängt die schwarze, so daß nur die Spitze und der Außenrand schwarz erscheinen.

* *hirschkei* Dz. ♂ Die Färbung ist bräunlichweiß. Die Vorderflügel sind nur am Außenrande schwarz und haben zwei dunkle, senkrechte Streifen in der Mitte. Aus dem Hochschwabgebiet. (Vergleiche Abbildung ab. *bergeri*!)

W * *bergeri* Dz. ♂ 3. Abbildung. Wie *hirschkei*, nur die Färbung ist braungelb (ledergelb) wie *flavescens* ♂.

W * *flavescens* B. White. ♂ Wie die Stammart gezeichnet (vergleiche Abbildung 1), aber die Färbung ist braungelb (ledergelb).

W * *dziurzynskii* Koll. ♂ Wie *kolleri* (vergleiche Abbildung 2), nur die Färbung braungelb wie *flavescens* ♂.

W * *nana* Dz. ♂ Zwergform von *flavescens* ♂, kaum 30 ^m/_m Spannweite; bei uns selten, an der Riviera sehr häufig.

mughusaria Gump. ♂ Wie die Stammart, nur düsterer und etwas kleiner. Nur aus den Alpen (auch Nordböhmen).

flavomughusaria Dz. ♂ Wie die vorige, nur mit gelber Färbung. Aus den Alpen (Bayern).

W * *nigricans* Dz. ♂ Geschwärtzter *flavescens* ♂ mit beinahe oft ganz schwarzen Hinterflügeln.

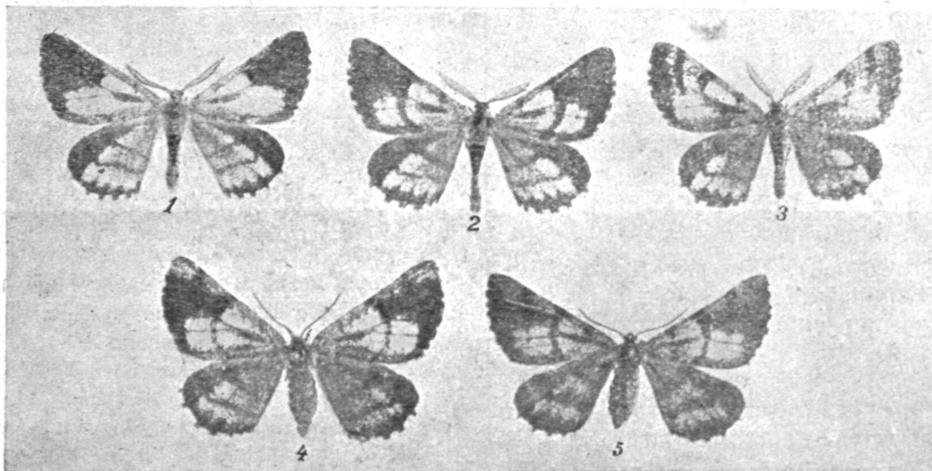


Fig. 1. Stammart ♂.

Fig. 2. *kolleri*.

Fig. 3. *bergeri*.

Fig. 4. *flavescens* ♀.

Fig. 5. *fuscostrigata* ♀.

W * *anomalius* Huene (*anomalaria*). ♂ Wie die Stammart gezeichnet; die Färbung ist graubraun bestäubt. Diese Abart war bis jetzt nur aus Nordeuropa (Holland, Norwegen, Schweden) bekannt. Ich fing dieselbe in der Gegend von Perchtoldsdorf (1917).

* *albomaculata* Dz. ♂ Einfärbig schwarzbraun; sowohl an den Vorder- als Hinterflügeln weiße Streifen. Aus England.

* *albopuncta* Dz. ♂ Einfärbig schwarzbraun, nur im Innenwinkel des Vorderflügels ein weißer Fleck. Englische Abart.

flavomaculata Hanem. ♂ Wie *albomaculata*, nur die Streifen gelb.

* *nigricarius* Backh. ♂ Ganz einfärbig schwarzbraun. Englische Abart.

W * *B. piniarius* L. ♀ Die Zeichnung fast wie beim Männchen, nur die Färbung ist licht-ledergelb. Die dunkle Randzeichnung ist braun.

W * *flavescens* Dz. ♀ 4. Abbildung. Mit der Färbung des *flavescens*-Männchens.

W * *fulvaria* Dz. ♀ Dunkel-lederbraun.

W * *strigata* Dz. ♀ Wie *fulvaria*, nur mit einem dunklen Streifen an den Vorderflügeln. (Vergleiche Abbildung 5.)

W * *fuscantaria* Krul. ♀ Die Zeichnung wie bei der Stammart, nur die Färbung ist graubraun. (Graue bis ganz braune Abarten kommen vor.)

W * *fuscostrigata* Dz. ♀ 5. Abbildung. Wie *strigata* gezeichnet, nur die Färbung ist grau bis graubraun. *inversa* Schultz. ♀ Flügelzeichnung wie bei männlichen Faltern.

unicolor Stgr. ♀ Einfärbig ockergelb.

Entomologische Nachrichten aus den Kronländern.

I. Tirol.

Einige Neufunde und neue Flugplätze sowie seltener beobachtete Arten des Nordtiroler Faunengebietes.

Seit dem Erscheinen des von Hochw. Herrn Professor M. Hellweger im Juli 1914 veröffentlichten Buches „Die Großschmetterlinge Nordtirols“ sind von mir folgende neue Arten für dieses Gebiet nachgewiesen worden:

1. *Aporophyla lutulenta* Bkh. in mehreren männlichen und weiblichen Stücken in Stumm im Zillertal anfangs September 1915 geködert.

2. *Boarmia lichenaria* Hufn. in mehreren männlichen und einem weiblichen Stücke ebenfalls aus Stumm im Zillertale durch Lichtfang anfangs Juli 1915 erbeutet.

3. *Fidonia carbonaria* Cl. in zwei männlichen Stücken am 22. Juni 1916 auf der Alpeiner-alpe im Oberberg-tale im Stubai in einer Höhe von 2170 Meter in nächster Nähe des Franz Senn-Schutzhauses gefangen.

4. *Pseudophia tyrrhaea* Cr. Dieser südliche Falter wurde von meinem Sammelkollegen, Herrn J. Hofer, in der Stadt Innsbruck an einem Hause sitzend gefunden (9. August 1916).

In diesem Falle handelt es sich wohl nur um einen Irrgast oder um Einschleppung, da dieser Falter auch in Südtirol sehr selten gefunden wurde.

Neue Standorte wurden beobachtet für:

1. *Anarta funebris* Hb., welche ich in nächster Umgebung Innsbrucks am Patscherkofel bei 1800 Meter

an Rhododendronblüten schwärmend in männlichen und weiblichen Stücken am 31. Juli 1916 fing.

Im Jahre 1917 konnte ich den Falter nirgends finden, was die Annahme einer zweijährigen Generation rechtfertigt. Der Schmetterling wurde bisher nur in einem Stücke aus dem Ötztale gemeldet.

2. *Lythria plumularia* Frr. fing ich mit der vorerwähnten *Fidonia carbonaria* am gleichen Orte und Datum in zwei männlichen Stücken. Dieser Falter war bisher nur vom Brenner bekannt.

Zum Schlusse seien noch einige, für das Nordtiroler Faunengebiet in den letzten Jahren von mir gesammelten besseren und selteneren Arten angeführt:

Parnassius mnemosyne (v. *hartmanni*) ab. *umbratilis* Fruhst. Kelchsau bei Hopfgarten am 12. Juni 1914 gefangen.

Melitaea maturna v. *wolfensbergeri* Frey, Oberberg-tal im Stubai, 23. Juni 1916.

Argynnis euphrosyne ab. *melanotica* Spuler, Mühlau, 29. Juni 1916.

Argynnis dia ab. *vittata* Spuler, Arzl b. Innsbruck, 4. Juni 1912.

Chrysophanus alciphron v. *gordius* Sulz., Prutz, 17. Juli 1915.

Chrysophanus dorilis ab. *strandii* Schultz, Arzl bei Innsbruck, 4. Mai 1912.

Lycaena optilete v. *cyparissus* Hb., Patscherkofel bei Innsbruck, 31. Juli 1916.

Lycaena pheretes ab. *maloyensis* Rühl, Alpeiner-alpe Stubai, 1. Juli 1916.

Lycaena eumedon ab. *subtus impunctata* Gilm., Alpeiner-alpe Stubai, 1. Juli 1916.

Lycaena eros O., Brenner, 13. August 1912.

Lycaena icarus ab. *polyphemus* Esp., Aldrans bei Innsbruck, 25. August 1917.

Hesperia andromedae Wallgr., Karwendelgebirge, 15. Juli 1917.

Trichiura crataegi v. *ariae* Hb., Innsbruck, 3. September 1916.

Poecilocampa populi v. *alpina* Frey, Innsbruck, 29. Oktober 1916.

Acronycta alni L., Innsbruck, 31. Juli 1916.

Acronycta auricoma v. *pepli* Hb., Oberißalpe im Stubai, 25. Juli 1916.

Agrotis spcciosa Hb., Stumm im Zillertal, 21. Juli 1915.

Agrotis musiva Hb., Innsbruck, 30. August 1917.

Agrotis lucernea L., Arzl bei Innsbruck, 21. Mai 1912.

Agrotis birivia Hb., Stumm im Zillertal, 6. Juli 1915.

Agrotis grisescens Tr., Innsbruck, 22. September 1916.

Epineuronia cespitis ab. *ferruginea* Höfner, Innsbruck, 28. August 1913.

Miana ophiogramma Esp., Arzl bei Innsbruck, 12. Juni 1912.

Hadena illyria Frr., Innsbruck, 6. Juni 1914.

Dasypolia templi Thnbg., Innsbruck, 16. April 1916.

Brachionycha sphinx Hufn., Aldrans bei Innsbruck, 20. Oktober 1917.

Calamia lutosa Hb., Arzl bei Innsbruck, 14. September 1913.

Amphipyra perflua F., Stumm im Zillertal, 26. Juli 1915.

Cosmia paleacea ab. *teichi* Krul., Innsbruck, 28. September 1915.

Calocampa solidaginis Hb., Stumm im Zillertal, 5. September 1915.

Anarta cordigera Thnbg., Alpeiner-alpe Stubai, 22. Juni 1915.

Anarta melanopa v. *rupestralis* Hb., Karwendelgebirge, 1. Juli 1917.

Anarta nigrita B., Karwendelgebirge, 1. Juli 1917.

Plusia bractea F., Stumm im Zillertal, 31. Juli 1915.

Plusia gutta Gn., Stumm im Zillertal, 30. Juli 1915.

Plusia ain Hochw., Stumm im Zillertal, 13. Juli 1915.

Lobophora sabinata H. S., Pfunds, 17. Juni 1917.

Lobophora polycommata Hb., Mühlau bei Innsbruck.

Eucosmia undulata L., Kirchberg i. T., 3. Juni 1916.

Lygris reticulata F., Innsbruck, 19. Juli 1916.

Larentia cognata Thnbg., Innsbruck, 29. September 1917.

Larentia firmata Hb., Innsbruck, 3. September 1916.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Dziurzynski Clemens

Artikel/Article: [Bupalus piniarius L. \(Kiefernspanner\). 57-58](#)